

Das Newsmagazin der PRALLE Logistik GmbH

dialog.

KEP Lounge Spezial

Jubiläums-Event
der Extraklasse

Ausliefern, anschließen, anleiten

PRALLE startet neue
Kundenprojekte

Mitarbeiterportrait

Franziska Städter und
Viola Diewald

EU-Politik

PRALLE begrüßt zum
Unternehmerdialog

GDP-Pharmalogistik

PRALLE bildet
Kompetenz-Team





Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunden und Freunde,

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende entgegen – es war wie immer ereignisreich. Viele neue Herausforderungen und einige notwendige Veränderungen, denen sich PRALLE stellen musste, haben Sie mitgetragen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen bedanken.

Wie schon in den vergangenen Jahren verzichten wir auch 2013 auf Weihnachtspresents und unterstützen erneut die zahlreichen Wünsche der Aktion Kindertraum. Auf den Seiten 4 und 5 können Sie nachlesen, wie wir in diesem Jahr den bedürftigen Kleinen eine große Freude bereitet haben.

Uns war es eine besonders große Freude, im November zur 10. KEP Lounge Spezial einzuladen. Gemeinsam mit unseren Partnern Logiline und Citipost sowie 90 Gästen haben wir diesmal im Festsaal des Maritim Airport Hotel gefeiert. Unser Ehrengast – Kabarettist Matthias Brodowy – sorgte für ein durchweg heiteres Zusammensein. Auf den Seiten 8 bis 11 können Sie sich davon ein Bild machen.

Auf den Seiten 6 und 7 erfahren Sie mehr über zwei neue Kundenprojekte, die uns vor neue Herausforderungen gestellt haben. So hat PRALLE mit einem Auftrag gleich zwei Kunden bedient, ein anderer Auftrag führt uns hoch in den Norden.

In der vorigen dialog-Ausgabe haben wir die neuen Anforderungen in der Pharmalogistik erläutert. Dem veränderten Regelwerk für Arzneimittel-Transporte wollen wir nun mit der Berufung von zwei GDP Beauftragten gerecht werden. Details dazu lesen Sie auf Seite 14.

Auf Seite 15 berichten wir über den Besuch von Burkhard Balz, Mitglied des Europäischen Parlaments, der im „Unternehmerdialog“ ausführlich über seine Arbeit in Brüssel informiert hat. Und in unserer Rubrik Mitarbeiterporträts auf den Seiten 12 und 13 sprechen Viola Diewald und Franziska Städter über ihre Arbeit bei PRALLE im Disponenten-Team.

Dieses unterhaltsame Interview im Doppelpack rundet das thematische Angebot unserer letzten dialog-Ausgabe 2013 ab. Wir wünschen Ihnen, Ihrem Team und Ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen und neue spannende Projekte 2014.

Stefan Pralle

Andreas Pralle



Nick, 8 Jahre, aus Rheinland-Pfalz

Der achtjährige Nick ist das Sorgenkind der Familie. Er leidet unter dem noch nicht so bekannten Kabuki-Syndrom, ein Gendefekt. Die Hauptprobleme sind eine tagsüber deutlich erhöhte Hyperaktivität und Schlafstörungen nachts. Nick ist fast immer wach. Ohne Schlafmittel würde er nicht mal 3 Stunden am Stück zur Ruhe kommen. Er ist so aktiv, dass er wegläuft und sich Gefahren aussetzt. Nick wünscht sich für den Garten eine Spielanlage, wo er sich austoben kann. Die Familie kann in der Zeit dann auch mal Luft holen.

Wunsch: Spielanlage Wickey „Lost Jungle“

Maximilian, 5 Jahre, aus Niedersachsen

Maximilian hat seit seiner Geburt eine schwere Muskelerkrankung – eine Gliedergürtelmuskeldystrophie. Obwohl es für diese Erkrankung verschiedene Ausprägungen gibt und viele Patienten auch bis ins hohe Alter gehfähig bleiben, sitzt er schon meistens im Rollstuhl, da er höchstens eine Strecke von ca. 50 - 60 m bewältigen kann. Maximilian besucht einen heilpädagogischen Kindergarten und ist ein aufgeschlossener, interessierter Junge. Die Patchwork-Familie hat noch 4 weitere Kinder und die möchten, dass Maximilian sie auf ihren Fahrradausflügen begleitet. Die beste Lösung für dieses Problem ist ein Speedy-Tandem, denn das Rad ist so konstruiert, dass ein Rollstuhl hinten angekoppelt wird.

Wunsch: Ein Speedy-Tandem

Neun Kinder aus betreuten Familien aus Niedersachsen

Familie geraten manchmal in Lebenskrisen, was bei den Kindern zu körperlichen, geistigen oder emotionalen Entwicklungsproblemen führen kann. Für diese Kinder möchten die betreuenden Pädagogen reittherapeutischen Unterricht anbieten. Ein Jahr lang sollen die Kids regelmäßig intensiven Kontakt zu Pferden haben. Ein Pferd hilft, Berührungsängste zu mindern, zum Entspannen und das Bedürfnis nach Zuwendung zu erfüllen. Pferde streicheln, striegeln, führen und reiten soll den Kindern neben ganz viel Freude auch Zutrauen in sich und andere vermitteln.

Wunsch: Interaktionstraining mit Pferden

Bobby-Joe, 9 Jahre, aus Baden-Württemberg

Bobby-Joe kam als Frühchen zur Welt und zeigt eine globale Entwicklungsverzögerung unklarer Ursache. Er hat einen sehr schwachen Muskeltonus, kann nicht sprechen und zeigt autistische Verhaltensweisen. Bobby-Joe nimmt an vielen Therapien teil und profitiert zur Zeit sehr von einer Autismustherapie. Nun wollen wir den Jungen auch in körperlicher Hinsicht stärken und ihm zusammen mit anderen Organisationen ein sog. "Giger MD" ermöglichen. Damit könnte er täglich seine Koordinations- und Bewegungsfähigkeit trainieren. Leider wird dieses therapeutische Trainingsgerät nicht von der Krankenkasse finanziert. Bobby-Joe konnte das Gerät bereits erfolgreich testen. Das regelmäßige, tägliche Muskeltraining würde ihn sehr in seiner Entwicklung fördern.

Wunsch: Ein therapeutisches Trainingsgerät „Giger MD“

Niklas Alexanders Wunsch: Ein O-pair-Rollstuhlfahrrad

Der 14jährige Niklas leidet unter einer Energiestoffwechselerkrankung und ist mehrfach behindert. Sein Körper produziert nicht genug Energie für Gehirn und Muskeln. Seit seinem vierten Lebensjahr hat er epileptische Anfälle, die nur schwer mit Medikamenten in den Griff zu bekommen sind.

Niklas und die Familie sind überglücklich über das Fahrrad. Sie fahren in den nächsten Tagen an die Nordsee und können zusammen auf dem Rad die Meeresluft schnuppern. Beim Fahren streckt Niklas die Arme nach oben und freut sich über die hohe Geschwindigkeit.

Herzenswünsche

PRALLE engagiert sich für die Aktion Kindertraum

Strahlende Kinderaugen und die Freude im Kindergesicht, wenn sich ein Herzenswunsch erfüllt – für diesen Moment setzen sich die Macher der „Aktion Kindertraum“ mit ganzer Kraft ein.

Denn leider gibt es Herzenswünsche, beispielsweise von Familien mit schwer kranken oder notleidenden Kindern, deren Erfüllung ohne die Unterstützung von Förderern kaum zu realisieren ist.

Es ist uns daher eine Herzensangelegenheit auch in diesem Jahr dazu beitragen zu können, dass solche Herzenswünsche in Erfüllung gehen.

Erfahren Sie unter www.aktion-kindertraum.de mehr über die wichtige und engagierte Arbeit dieses gemeinnützigen Vereins.

Sevim, 17 Jahre, aus Niedersachsen

Sevim hat eine spastische Spinalparalyse. Dabei handelt es sich um eine langsam fortschreitende Erkrankung, die durch eine spastische Gangstörung charakterisiert ist. Spastik ist eine Muskelsteifigkeit, die durch eine Störung der Nerven in Gehirn und Rückenmark verursacht wird. Sevim kann seit 2 Jahren nicht mehr gut laufen und Wege über 200 m sind für sie schwer zu bewerkstelligen. Die Motorik ist allgemein verlangsamt. Sevim wünscht sich ein dreirädriges Fahrrad, damit sie ihren Aktionsradius erhöhen und sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen kann.

Wunsch: Ein dreirädriges Fahrrad

Collin, 14 Jahre, aus Hessen

Collin hat MPS, eine angeborene Stoffwechselerkrankung, die zu Schädigungen und Fehlfunktionen auf Zell-, Gewebe- und Organebene führt. Collin hatte bereits eine Knochenmarktransplantation und auch eine Hornhauttransplantation. Insgesamt war er schon viele Male im Krankenhaus und ist sehr auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen. Collin hat einen besonderen Herzenswunsch: Er möchte gerne einen Assistenzhund an seiner Seite haben, der ihn begleitet und ihm in vielen Situationen behilflich ist. Die Ausbildung eines solchen Hundes kostet jedoch 12.000 €. Das Geld kann die allein erziehende Mutter von Collin und noch zwei weiteren Kindern nicht aufbringen..

Wunsch: Ein Behindertenbegleithund

Cornelius-Werk gGmbH „Zille Haus“ aus Sachsen-Anhalt

Die diakonische Einrichtung ist eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung "Familienorientierte Kleinwohngruppe". In dem Haus werden seelisch belastete- und traumatisierte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6-14 Jahren betreut. Besonders verhaltensorientierte Kinder bei denen ein kleiner und individueller Betreuungsrahmen notwendig ist. Das Haus fördert die Kinder zur Selbstständigkeit und für das zukünftige Wohnen in den eigenen 4 Wänden. Die Kinder wünschen sich für die Außenanlage ein Baumhaus. Auf diesen wollen sie klettern, toben, sich zurückziehen oder mal eine Auszeit nehmen..

Wunsch: Ein Baumhaus



1. Kundenprojekt

Von A wie Antriebsgelenk bis Z wie Zündelektrik

PRALLE neuer Logistikpartner von Büge Autoteile

Vom Süden wieder in den Norden: Im ersten dialog dieses Jahres hatten wir über unser Kundenprojekt in Tuttlingen berichtet – im letzten informieren wir nun über unser Kundenprojekt bei der Büge Autoteile GmbH & Co. KG mit Sitz in Lübeck.

Büge bedient vom Standort Lübeck aus eine große Anzahl von Kfz-Werkstätten mit Automobilzubehör und Kfz-Ersatzteilen. Vom Antriebsgelenk bis zur Zündelektrik: Rund 15 Fahrzeuge liefern

mehrmals täglich die bestellte Ware an die Werkstattkunden von Büge.

Doch die Zusammenarbeit beschränkt sich nicht nur auf das im ersten Schritt übernommene Teilgebiet für die Organisation der Auslieferungen. In der weiteren mittelfristigen Planung ist durch PRALLE bei Büge auch eine Prozessanalyse geplant und die Einführung der „elektronischen Rollkarte“ im Fokus sowie ein Reporting von Leistungskennzahlen.

Attraktive Aufgaben, die PRALLE in den nächsten Monaten gemeinsam mit dem Kunden angehen wird. „Mit Erfolg“, versichert Martin Degenhardt, Leiter der Abteilung Kundenprojekte und Kontraktlogistik bei PRALLE. „Unsere Erfahrung, Kompetenz und die entwickelte Datenfunktechnik sind hierbei der Schlüssel für eine gelungene Umsetzung.“

Stichwort: Büge Autoteile

Als Partner für Autohäuser, KFZ-Werkstätten, Tankstellen, Lackier- und Reibetrieben, Industrie, Behörden und vielen anderen Handwerks- und Gewerbebetrieben ist die Büge Autoteile GmbH & Co. KG seit 1946 kontinuierlich gewachsen. Das Unternehmen koordiniert und liefert als Großhändler qualitativ hochwertige Original-Marken-Teile.

2. Kundenprojekt

Ausliefern, anschließen, anleiten

PRALLE bedient zwei Kunden mit einem Auftrag



Stichwort: Ricoh Deutschland GmbH

Die Ricoh Deutschland GmbH wurde 1978 in Frankfurt am Main gegründet und ist eine Tochter der Ricoh Europe Holding B.V. Das Unternehmen mit Sitz in Hannover bietet Systeme für digitale Bürokommunikation, Produktionsdruck und unternehmensweites Druck- und Dokumentenmanagement.

Über die bewährte Zusammenarbeit mit der Ricoh Deutschland GmbH und Toto Lotto Niedersachsen, zwei langjährige Kunden von PRALLE, haben wir bereits in den vergangenen dialog-Ausgaben berichtet. Im Sommer dieses Jahres erhielt PRALLE nun von Ricoh einen ungewöhnlichen Auftrag: Mehr als 2200 Toto Lotto Annahmestellen in Niedersachsen sollten mit neuen modernen Druckern von Ricoh ausgestattet werden.

Doch das war noch nicht alles: Neben der Zustellung der Geräte sollten die PRALLE-Fahrer auch technische Dienstleistungen vor Ort übernehmen. So mussten die Drucker angeschlossen und getestet sowie die Kunden eingewiesen werden. Um eine reibungslose Installation der Geräte zu gewährleisten, wurden zuvor fünf PRALLE-Fahrer durch Ricoh geschult.

Bei der Organisation der Auslieferung führte PRALLE – nach Abstimmung mit Ricoh – die alleinige Regie. Und auch der Umschlag, die Sortierung sowie die Avisierung und Terminierung mit den Toto Lotto Annahmestellen wurde von PRALLE gemanagt. Erfolgreich und termingerecht – nach nur acht Wochen konnte der Auftrag zur Zufriedenheit der Kunden abgeschlossen werden.



Stichwort: Toto Lotto Niedersachsen

Die Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, kurz LOTTO Niedersachsen, ist eine Landesgesellschaft des Deutschen Lotto- und Totoblocks. Seit weit mehr als 50 Jahren bietet LOTTO Niedersachsen Glücksspiele im staatlichen Auftrag an.



Bühne frei für die Gäste

Festlich und amüsant: Die 10. KEP Lounge „Spezial“ im Maritim Hotel

Wie feiert man eine erfolgreiche Veranstaltung? Man zieht kurzerhand mit allen 90 Gästen auf eine Bühne – und zwar mit preisgekrönter Unterhaltung. Denn als Ehrengast konnten die Logistiker Pralle, Logiline und Citipost bei der 10. KEP Lounge Matthias Brodowy begrüßen – Hannovers derzeit wohl erfolgreichsten Kabarettisten, der in diesem Jahr mit dem Kleinkunstpreis ausgezeichnet wurde.



„Die exklusive Businessveranstaltung fand diesmal nicht wie sonst in der Lounge, sondern im großen Saal statt. Die breite Bühne dort gab den richtigen Rahmen ab für ein lockeres Kontakte pflegen und knüpfen, das nun schon gute Tradition hat. Als ehemalige Ehrengäste waren Tina Voss (Geschäftsführerin Tina Voß GmbH), Andreas Bertram (Polizeikommissar beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaftsschutz) und Marco Stichnoth (Geschäftsführer des Eishockeyklubs



Die KEP-Lounge ist eine Veranstaltung, die Sinn und Spaß macht!

[Matthias Brodowy]

Hannover Scorpions) gekommen, die gemeinsam mit den anderen Geladenen eine besondere Herausforderung meistern mussten. Und zwar: sich beim Essen nicht zu verschlucken ... Denn Matthias Brodowy sorgte für ein durchweg heiteres Zusammensein.

bereitung der Veranstaltung. Anschließend führten PRALLE-Geschäftsführer Andreas Pralle und Logiline-Geschäftsführer Olaf Krause gewohnt unterhaltsam durch

Nach der Begrüßung von Citipost-Geschäftsführer Lars Rehmann und einen kurzen Rückblick auf die erste KEP Lounge im Oktober 2010 folgte ein herzliches Dankeschön an Marietta Pralle (PRALLE Logistik), Sabine Krause (Logiline) und Yvonne Dietze (Citipost) für die perfekte Vor-



Genau genommen habe ich einen Unternehmerjob – und bin dabei mein eigener Chef.

[Matthias Brodowy]



das Programm. Die Beiden sprachen mit dem Kabarettisten über Bühnenerfolge und Berufsrisiko, fragten nach Vorbildern und Vorhaben.

„Genau genommen habe ich einen Unternehmerjob – und bin dabei mein eigener Chef“, sagt der 41-jährige gebürtige Braunschweiger, der sein Lehramtsstudium zugunsten der Kleinkunstbühne abgebrochen hatte. Mit 16 freute



er sich bei seinem ersten „Auftritt“ als begleitender Pianist in der Damen-gymnastikgruppe über 22 Mark pro Stunde. „Ich bin dort gut fürs Üben bezahlt worden und habe dabei improvisieren gelernt.“ Heute könne er sich zum Glück ein Hunger-tuch leisten, scherzte der sympathische Künstler, der sich vor allem dem „gehobenen Blödsinn“ an-genommen hat.



Albern mit Niveau – das fand bei den Gästen großen Zuspruch. Und so kam es bei der 10. KEP Lounge auch noch zu einer Premiere: Von den Gästen wurde eine Zugabe gefordert. Brodowy freut's – er findet: „Die KEP Lounge ist eine Veranstaltung, die Sinn und Spaß macht.“

➤ Noch viel mehr Impressionen im Web:
www.kep-lounge.de





Unsere Mitarbeiter im Dialog

Disponenten fürchten keine Langeweile

Franziska Städter und Viola Diewald gehören zum Disponenten-Team. Sie koordinieren und überwachen die Touren der Fahrzeugflotte. dialog stellt die beiden vor.

Frau Städter, Sie sind seit drei Jahren bei PRALLE beschäftigt. Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Tag?

Franziska Städler: Oh ja, das kommt mir vor, als wenn es gestern gewesen wäre, obwohl inzwischen so viel passiert ist: Umzug, Mitarbeiterwechsel, interne Umstellungen. Als ich damals ins Büro gekommen bin und vorgestellt wurde, haben mich alle angeschaut – ich war total aufgeregt.

Viola Diewald: Am ersten Tag geht das wohl jedem so.

Viola Diewald

Seit 2006 Disponentin bei PRALLE Logistik. Der 51-Jährigen ist kein Auftrag zu schwierig.

Kontakt:

Tel. 0511 44 98 88



Franziska Städer

Seit 2010 Disponentin bei PRALLE Logistik. Die 26-Jährige mag Abwechslung in ihrem Job.

Kontakt:

Tel. 0511 44 98 88

Frau Diewald, 2010 waren Sie ja bereits vier Jahre im Unternehmen. Da sind die Erinnerungen nicht mehr ganz so frisch, oder?

Viola Diewald: Doch schon. Ich habe bei PRALLE allerdings nicht gleich als Disponentin angefangen. Die ersten Monate war ich in der Buchhaltung – so habe ich die Firma auch gleich mal von einer anderen Seite kennenlernen können.

Wäre die Buchhaltung für Sie eine Alternative?

VD: Nein, eher nicht. Das sind mir eindeutig zu viele Zahlen. (lacht) Ich mag mehr den Kontakt mit den Kunden.

FS: Ja, ich auch. Außerdem ist die Arbeit als Disponentin sehr abwechslungsreich – da weiß man am Morgen nie so genau, was der Tag bringen wird. Und wenn es ein Problem gibt, muss es sofort gelöst werden. Das kann man nicht – wie vielleicht in anderen Abteilungen – auf den nächsten Tag verschieben.

VD: Langeweile kommt da nicht auf.

Welche Schwierigkeiten können auftreten?

FS: Zum Beispiel Zeitprobleme, dann brennt es schon mal und unsere Köpfe glühen.

Gibt es positives Feedback? Auch manchmal überraschendes?

VD: Ja, das gibt es. Ein Kunde hat zum Beispiel in einem Jahr jedem unserer Mitarbeiter vom Disponenten-Team ein kleines Präsent auf den Tisch gestellt.

FS: Daran merkt man schon, dass die Zusammenarbeit mit dem Kunden gut funktioniert hat.

Arbeiten Sie auch zusammen?

VD: Ja, wir sind meistens in einer Schicht, da sprechen wir auch immer wieder über einzelne Aufträge. Auch über Probleme, wenn mal nicht alles glatt läuft ...

FS: ... darüber kann man in unserem Team eigentlich mit jedem besprechen.

Das klingt nach einem guten Betriebsklima im Familienunternehmen?

VD: Im Unterschied zu großen Unternehmen merkt man, dass man hier keine Nummer ist. Die Chefs begrüßen ihre Mitarbeiter hier noch mit Namen und Handschlag.

FS: Und falls man wirklich mal was Schwerwiegendes auf dem Herzen haben sollte, könnte man auch direkt zu einem der Chefs gehen.

VD: Aber das ist zum Glück bei uns bei-
den noch nicht vorgekommen.

Pharmalogistik

PRALLE benennt zwei GDP-Beauftragte

Neues Regelwerk für Arzneimittel-Transport



Markus Schinner
Innovationsassistent
der PRALLE Logistik GmbH

Kontakt:
0511 / 449889 – 65
m.schinner@pralle-logistik.de

Es wird ernst: In der vorigen dialog-Ausgabe haben wir bereits über die neue EU-Verordnung Good Distribution Practice (GDP) und die damit verbundenen neuen Herausforderungen für die Pharmalogistik informiert. Um diesem komplexen Thema inhaltlich als auch operativ gerecht zu werden, setzt PRALLE nun auf Kompetenz: Die Geschäftsführung hat Thomas Drewitz und Markus Schinner als GDP-Beauftragte benannt. Sie sollen dafür sorgen, dass realistische und umsetzbare Konzepte und Lösungen entwickelt werden.

Hintergrund: Die neue GDP-EU-Verordnung wurde im März dieses Jahres im Europäischen Parlament verabschiedet und mit einer Übergangsfrist von sechs Monaten bis zur Umsetzung deklariert. Die neue Verordnung ist in neun Kapitel aufgeteilt. Im Kapitel „Transport“ erfolgen umfangreiche Ausführungen für die Pharmalogistik. Danach muss sichergestellt werden, dass die Temperaturbedingungen während des Transportes innerhalb eines akzeptablen Bereiches bleiben. Grundsätzlich werden hierfür die auf den Arzneimittelverpackungen angegebenen Lagertem-

peraturen herangezogen. So müsste ein Großteil der Arzneimittel in einem Temperaturbereich von +15 Grad bis +25 Grad Celsius befördert werden. Außerdem ist ein Nachweis zu erbringen, dass beim Transport die Arzneimittel keinen Bedingungen ausgesetzt wurden, die sich negativ auf die Qualität auswirken. Dass bedeutet, dass zukünftig ein Temperaturmonitoring während des Transportes erfolgen muss.

PRALLE setzt zurzeit rund 300 Frachtführerfahrzeuge im pharmazeutischen Großhandel ein. Diese Transportfahrzeuge müssen nun durch Thermo- beziehungsweise klimatisierte Fahrzeuge ersetzt werden. Ein äußerst schwieriges Unterfangen innerhalb der deutlich zu gering gefassten Übergangsfrist von nur sechs Monaten.

Für diese neuen Herausforderungen hat PRALLE nun die beiden GDP-Beauftragten benannt, die sich den veränderten Aufgaben annehmen sollen. Im Fokus stehen dabei vor allem die Bereiche Fahrzeugfunktionalität, Qualifizierung und Validierung sowie die wirtschaftliche Verträglichkeit.



Thomas Drewitz
Leiter des Partnermanagements.
Der 45-Jährige sucht für jeden Auftrag den richtigen Partner

Kontakt:
Tel: 0511 449889-90
t.drewitz@pralle-logistik.de



Burkhard Balz (MdEP)
und Andreas Pralle

EU-Politik auf dem Prüfstand

PRALLE Logistik ist Gastgeber beim Unternehmerdialog



Die beiden Verbände DIE JUNGEN UNTERNEHMER-BJU und DIE FAMILIEN-UNTERNEHMER-ASU des Regionalkreises Hannover hatten am 21. November zum Unternehmerdialog im Hause der PRALLE Logistik eingeladen. Als Ehrengast konnte der Hausherr Andreas Pralle für diesen Abend Burkhard Balz gewinnen. Der 44-Jährige ist ein Fachmann in Sachen EU Politik – denn er ist seit 2009 CDU-Abgeordneter im Europäischen Parlament für die Region Hannover und die Landkreise Diepholz, Hameln-Pyrmont, Nienburg und Schaumburg.

Rund 20 Gäste waren gekommen, um mit Balz über die EU Politik zu diskutieren oder den Ausführungen des Abgeordneten zu folgen. Von Steuererhöhungen über Rentenpolitik bis Arbeitsmarkt-Regulierung standen dabei vor allem die Themen Wirtschaft,

Finanzen und EU-Verordnungen im Mittelpunkt.

Eine informative Veranstaltung, die jede Menge Anstöße gegeben hat – da waren sich am Ende alle einig.

Stichwort: DIE FAMILIENUNTERNEHMER-ASU

Der Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU ist die starke Stimme des Unternehmertums in Deutschland. Er repräsentiert die wirtschaftspolitischen Interessen von 180.000 Familienunternehmern (www.familienunternehmer.eu). Zu dieser Interessenvertretung gehört organisatorisch auch der Verband DIE JUNGEN UNTERNEHMER-BJU.

Die Firma PRALLE ist seit 2012 Mitglied im Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER-ASU. Geschäftsführer Andreas Pralle ist zudem seit November 2013 Mitglied des sechsköpfigen Vorstandes des Regionalkreises Hannover-Region.

PRALLE Logistik GmbH

Frankenring 4 • D-30855 Langenhagen

Tel: +49 (0) 511 - 449 888 • Fax: +49 (0) 511 - 449 889 99

info@pralle-logistik.de • www.pralle-logistik.de



Impressum:

Herausgeber:

PRALLE Logistik GmbH

Konzept & Realisation:

www.pro-sale.com

Texte:

Katrin Schreiter, Andreas Pralle

Fotos:

Stefan Simonsen (simonsenphoto.com): Seite 2

Jens Schulze: Titel, Seiten 7,8,9,10,11,12,13,14 und 15